



Bei der scharfen Kurve in Reckum endet der Radweg, der bis Colnrade verlängert werden soll. Die zu schließende Lücke ist etwa sechs Kilometer lang.

FOTO: BOHLKEN

KURZ NOTIERT

Motorroller in Brand gesetzt

Harpstedt – Noch nicht ermittelte Täter haben laut Polizei im Zeitraum von Montag, 11 Uhr, bis Dienstag, 12.30 Uhr, einen Motorroller in Brand gesetzt, der auf dem Sportplatz beim Rosenfreibad am Tielingskamp in Harpstedt abgestellt worden war. Das Feuer zerstörte das Fahrzeug komplett. Die Polizei schätzte die Schadenshöhe auf rund 1000 Euro. Nun wird ermittelt. Etwaige Zeugen, die Beobachtungen im Zusammenhang mit der Tat gemacht haben und sachdienliche Hinweise mit Blick auf den Brandstifter geben können, sind aufgefordert, sich beim Polizeikommissariat in Wildeshausen unter Telefon 04431/941115 zu melden.

Wer wird neuer Herbstmeister?

Groß Ippener – Das Herbstschießen trägt der Schützenverein Ippener am Sonntag, 19. Oktober, auf seiner Schießsportanlage in Groß Ippener aus. Los geht es um 18 Uhr. Gegen 20.30 Uhr soll voraussichtlich Schluss sein. Im Rahmen der Schießwettkämpfe entscheidet sich, wer Herbstmeister und wer „König der Könige“ wird. Zusätzlich kündigt der Verein ein Glücksschießen an. Obendrein erfolgt die Bekanntgabe der Jahresübungsmeister (Kleinkaliber, Luftgewehr, Luftpistole). Der Vorstand bittet um Erscheinen in Uniform und hofft auf viele Teilnehmer.

Exakter Trassenverlauf steht noch nicht fest

Mit dem Radweglückenschluss von Reckum bis Colnrade ist so bald nicht zu rechnen

VON JÜRGEN BOHLKEN

Reckum/Colnrade – Dass sie Mittel für den Radweglückenschluss entlang der Kreisstraße 5 von Reckum bis Colnrade einplanen müssen, ist der Samtgemeinde Harpstedt sowie den Mitgliedskommunen Winkelsett und Colnrade schon länger klar. Der Landkreis Oldenburg räumt dieser Maßnahme Priorität ein. Im Radwegebauprogramm belegt sie den ersten Platz. Wer daraus aber nun schließt, dass sehr bald die Bagger anrücken, sieht sich getäuscht.

Ann-Christin Gajda aus der Kreisstraßenverwaltung ließ sich am Mittwoch auf Nachfrage unserer Zeitung nur ungern eine Antwort auf die Frage entlocken, wann mit dem Baubeginn zu rechnen sei. Dass es womöglich erst 2022 losgeht, schloss sie nicht aus. „Wegen der umfangreichen Planung, die wir nun erst einmal zum Abschluss bringen müssen, können wir uns noch nicht auf einen genauen Zeitrahmen für die Umsetzung festlegen“, sagte sie.

Der Maßnahme geht außerdem ein Planfeststellungs-

Das Planfeststellungsverfahren dauert erfahrungsgemäß etwa ein Dreivierteljahr.

Ann-Christin Gajda aus der Kreisverwaltung

verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange voraus. „Das dauert erfahrungsgemäß etwa ein Dreivierteljahr“, so Gajda. Es gebe generell die Option eines Plangenehmigungsverfahrens. Das sei eine vereinfachte, weniger aufwendige Variante. „Bei Neubauten von Radwegen führt der Landkreis Ol-

denburg aber in der Regel Planfeststellungsverfahren durch“, erläuterte die Mitarbeiterin der Kreisverwaltung. Last but not least muss die Finanzierung gesichert sein. Der Landkreis erhofft sich, die Kosten für den Lückenschluss zu 60 Prozent aus Mitteln nach dem Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG)

decken zu können. 25 Prozent hätte er dann selbst beizusteuern. Die übrigen 15 Prozent verblieben bei der Samtgemeinde Harpstedt (7,5 Prozent) und den beiden Mitgliedskommunen, die das Bauvorhaben tangiert.

Die Mittel, die vom Land kommen sollen, seien im laufenden Kalenderjahr bis zum 30. September für das Folgejahr zu beantragen; das gehe aber erst nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens, so Gajda. Eine aussagekräftige Kostenschätzung für die rund sechs Kilometer Rad-

weg gibt es bislang nicht. Und ob die erhofften NGVFG-Mittel wirklich 60 Prozent der Kosten decken werden, bleibt abzuwarten: „Das müssen wir der Bewilligung entnehmen, so wie wir sie bekommen.“ Die Frage, in welchem Maße Grunderwerb nötig ist, kann Gajda derzeit nicht beantworten. Im Zusammenhang mit der Planung würden aktuell „verschiedene Punkte einer genaueren Prüfung oder Variantenbetrachtung“ unterzogen. Will heißen: Der exakte Trassenverlauf steht noch nicht fest.



Dieser Koloss von einem Steinpilz bringt 1501 Gramm auf die Waage – und braucht den Größenvergleich mit dem Kürbis dahinter nicht zu scheuen.

FOTO: LINDEMANN

„Den Stiel konnte ich gar nicht umfassen“

Colnrader findet riesigen Steinpilz

Colnrade – Mit „Steinpilze“ und „groß“ als Suchbegriffe hat Gerold Lindemann gegoogelt. „Jede Menge Fotos erschienen auf dem Monitor. Es gibt etliche Leute, die ihre bemerkenswertesten Pilzfunde online stellen. Nicht immer geben sie das Gewicht an, aber oft. Der schwerste Steinpilz, den ich im Internet entdeckt habe, wog gerade mal 1,1 Kilogramm“, erzählt der Versicherungsfachwirt – und schmunzelt. Denn da kann er locker mithalten.

Die Onlinerecherche hat dem Versicherungsfachwirt erst so richtig bewusst gemacht, was für einen Oschi von Steinpilz er am Dienstag durch Zufall entdeckte, als er mit dem Auto von der Arbeit zurück nach Hause fuhr. Im Bereich der Ortschaft Rüssen wurde er auf das Prachtexemplar aufmerksam. Das hielt er zunächst für einen Stein. Weil er sich aber nicht sicher war, stoppte er und schaute nach. „Tatsächlich war’s ein Riesenapparat von einem Steinpilz. Den Stiel konnte



Gerold Lindemann

ich mit der Hand gar nicht umfassen. So etwas habe ich noch nie zuvor gesehen. Der Riesenpilz passte kaum in den Korb – und ergab am Ende eine komplette Mahlzeit für zwei Personen“, erzählt der 58-Jährige. Vor Zubereitung und Verzehr wollte der Koloss aber natürlich nicht nur abgelichtet, sondern auch gewogen werden. Als die elektronische Waage 1501 Gramm anzeigte, glaubte Gerold Lindemann seinen Augen nicht zu trauen. Er sammelt schon lange Pilze, aber der (Zufalls-)Fund vom Dienstag sei sein bislang spektakulärster, sagt er. boh

Schule gestern und heute

Groß Ippener – Im Gasthaus Wülfers in Groß Ippener trifft sich der Frauenkreis der evangelischen Gemeinde Harpstedt am Montag, 14. Oktober, um 14.30 Uhr mit Konfirmanden. „Schule gestern und heute“ lautet das Thema des Nachmittags. Jung und Alt berichten aus ihrem Erfahrungsschatz. Die Konfirmanden erfahren von den Seniorinnen, wie es in der Schule vor 70 Jahren war, was die Kinder lernen mussten und was sich üblicherweise im Ranzen befand. Auch das Auftreten der Lehrer spielt eine Rolle. Anschließend kommen die Jugendlichen zu Wort. Sie erzählen, wie es heute in der Schule zugeht, wie sie lernen, ob die Lehrkräfte streng oder locker sind und dergleichen.

Radwanderer unterwegs

Harpstedt – Die nächste Radwandertour der Harpstedter Wanderfreunde ist für Sonntag, 13. Oktober, geplant. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Marktplatz in Harpstedt. Die erforderliche Anmeldung kann nur am Sonntagabend unter Telefon 04244/614 angenommen werden.

Ort der Ruhe mal anders erleben

Harpstedt – Auf einen Spaziergang mit Gästeführerin Martina Möhlmann und Friedhofswärter Reinhold Jürgen über den Harpstedter Friedhof weist nochmals die Samtgemeinde Harpstedt hin.

Am Sonntag, 13. Oktober, 14 Uhr, besteht Gelegenheit, diesen Ort der Ruhe aus einem besonderen Blickwinkel zu erleben. Während der etwa zweieinhalbstündigen Führung erfahren die Teilnehmer Historisches und Neues darüber. Auch besondere Begebenheiten kommen zur Sprache. Treffpunkt ist die Friedhofskapelle.

Die Teilnahme kostet vier Euro; Kinder bis einschließlich 14 Jahre zahlen nichts. Anmeldungen an Martina Möhlmann (Telefon 04244/3623200) oder Maren Jehlicka (Telefon 04244/8233).

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

**Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen**

-ANZEIGE-

Vom barrierefreien Wohnen zum englischen Garten

Harpstedter Senioren-Union erwartet zwei Referentinnen zu den kommenden Klönnachmittagen

Harpstedt – Karin Luers weiß genau, worüber sie spricht, wenn sie Besucher durch das Garreler Kompetenzzentrum „Barrierefrei Bauen und Wohnen“ führt. Sie ist nämlich selbst seit ungefähr zwei Jahrzehnten auf einen Rollstuhl angewiesen – und hat trotzdem ihren Humor nicht verloren. Während eines Klönnachmittages, der am Donnerstag, 17. Oktober, um

15 Uhr im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ beginnt, will die Harpstedter CDU-Senioren-Union als Ergänzung zu einem Besuch des Kompetenzzentrums (im Juli) vertiefend beleuchten, wie Menschen trotz eingeschränkter Bewegungsfreiheit mit wenig oder ohne fremde Hilfe den eigenen Haushalt bewältigen können, damit ihnen das Wohnen im Heim so lange

wie möglich erspart bleibt. Dazu ist Karin Luers als Referentin geladen worden. Sie wird Fallbeispiele schildern und Lösungen aufzeigen. Sie ist außerdem gern bereit, Fragen aus den Reihen der Teilnehmer zu beantworten. Anmeldungen zum Klönnachmittag bei Kaffee und Kuchen nehmen der Vorsitzende Fred Büchau (Telefon 04244/810240) und Ute Rhode (Tele-

fon 04244/1806) entgegen. Der Vorstand erhofft sich eine gute Beteiligung.

Eine weitere Referentin erwartet die Harpstedter Senioren-Union am Donnerstag, 14. November, 15 Uhr, wiederum im Hotel „Zur Wasserburg“: Eltje Weiß wird die Klönnachmittag-Teilnehmer dann mit einem Lichtbildervortrag in die facettenreiche Welt berühmter englischer

Gärten entführen und Eigenarten sowie Besonderheiten der Anlagen herausstellen. Der Vorstand verspricht „faszinierende Eindrücke“. Neben den Mitgliedern sind auch Freunde und Bekannte willkommen. Auch für diesen Klönnachmittag werden Anmeldungen erbeten, und zwar bei Charlotte Diekmann (Telefon 04244/6109206) oder Ute Rhode. boh

Ihr Immobilienmakler in Harpstedt und Umgebung

Dieter Claußen

- Verkäufe
- Wirtschaftsförderung
- Vermietungen
- Unternehmensberatung

Südfeld 10 • 27243 Harpstedt
Tel. 04244/95216 • Fax 04244/95218 • Mobil 0171/839043
Internet: www.claussen-immo.de • E-Mail: info@claussen-immo.de